Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 9

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern.

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Karl Wüst täglich nachmittags und abends. Jeden Sonntag um 15.30 Uhr gediegene Familien-Teekonzerte.

Dancing jeden Abend; Samstag, den 28. Februar, Abschiedsabend der Kapelle Fernando Ammonini, ab Sonntag, den 1. März Kapelle Albert Fehr.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 1. März, 14½ Uhr: „Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern) von W. A. Mozart. 20 Uhr: „Der Zarewitsch", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 2. März: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Galileo Galilei", Drama in 5 Akten von Jakob Bührer. Dienstag, 3. März, Ab. 24: „Die keusche Susanne", Operette in drei Akten von Jean Gilbert. Mittwoch, 4. März, Ab. 22: „Abenteuer", Schauspiel in drei Aufzügen von A. Marai. Donnerstag, 5. März, Volksvorstellung Kartell: „Don Pasquale", komische Oper in fünf Bildern von Gaetano Donizetti. Freitag, 6. März, Ab. 23: „Don Pasquale", komische Oper in fünf Bildern von Gaetano Donizetti. Samstag, 7. März: 28. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Der Vogelhändler", Operette in drei Akten von Karl Zeller. Sonntag, 8. März, 14½ Uhr: „Die Fledermaus", Operette in drei Akten von Johann Strauss. 20 Uhr: Zum ersten Male: „Schneewittchen", Märchenoper in acht Bildern von Otto Maag, Musik von Franz Schubert, musikalische Einrichtung von F. Weingartner. Montag, 9. März: 29. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Abenteuer", Schauspiel in drei Aufzügen von A. Marai.

Abschluss der Metallspende für Arbeit und Brot.

Die vom 27. bis 31. Januar 1942 in Bern durchgeführte „Metallspende für Arbeit und Brot" konnte trotz erschwerender Witterungsverhältnisse erfolgreich durchgeführt werden. Wenn auch genaue Zahlen über die gewonnenen Metalle erst ermittelt werden können, wenn der gesamte Anfall aussortiert und zur Abgabe an die Industrie bereit ist, so darf doch schon heute festgestellt werden, dass die Berner Bevölkerung die in sie bei diesem vaterländischen Werk gesetzten Hoffnungen erfüllt hat. Es wird dem Patronatskomitee deshalb möglich sein, der Winterhilfe und der Soldatenfürsorge namhafte Zuwendungen zu überweisen.

Heute möchte das Patronatskomitee der Berner Bevölkerung seinen herzlichen Dank für die bewiesene Opferwilligkeit zum Ausdruck bringen und in diesen Dank auch alle jene einbeziehen, welche bei der Durchführung der Spende mitgewirkt haben. Es betrifft dies sowohl die Organisatoren, die Baudirektion I der Stadt Bern und den Verkehrsverein der Stadt Bern, wie auch vor allem die Presse, welche die Propagandaaktion ausserordentlich verdienstvoll unterstützt hat. Gleichen Dank verdienen die Berner Kinotheater, welche die Lichtbildpropaganda durchführten, ebenso die zahlreichen Geschäftsfirmen, welche keine Kosten gescheut haben, die Aktion durch ihre vorbildlichen und schönen Schaufenster zu unterstützen. Gleichzeitig mit diesen Firmen sei auch der wertvollen Mitarbeit der Berner Schaufensterdekorateure, der Sektion Bern des Schweiz. Werkbundes und des Verbandes bernischer Graphiker dankbar gedacht. Besondern Dank verdienen ferner die Mitglieder des Berner Schriftstellervereins für ihre überzeugenden Werbeverse. Neben diesen Firmen und Organisationen verdienen unsern Dank die Sammler und Schüler, die weder Arbeit noch Witterungsunbill gescheut haben, sowie die Herren der Aufsicht, die in verdienstvoller Weise der Aktion ihre Hilfe liehen. Schliesslich sei der Trommler gedacht, die uns bei der Propagandaaktion beigestanden haben.

Das Patronatskomitee stellt mit Genugtuung fest, dass es dem gemeinsamen Einsatz gelungen ist, eine wertvolle Manifestation des Willens zur gegenseitigen Hilfe und der Einsicht in unsere Lage durchzuführen. Möge dieser gute Geist uns weiter erhalten bleiben!

„Metallspende für Arbeit und Brot":

Für das Patronatskomitee:
Dr. Gafner, Regierungsrat.

Hab' keine Sorge, Kamerad!

Eisig fällt der Wind vom Grat
's wird einen Schnupfen kosten
Die Schuhe fest im Schnee verstemmt
steht der Soldat auf Posten.

Er trägt, was er zu tragen hat
und weiss, es geht vorüber.
Nur wenn er an zu Hause denkt
sind die Gedanken trüber.

Was macht jetzt wohl die kranke Frau?
Muss sie sich wieder plagen?
Ob es ihr für den Hauszins langt?
's ist Zeit in ein paar Tagen...

Hab' keine Sorge, Kamerad
ein Volk mit offnen Händen
steht froh und dankbar hinter dir
und weiss für dich zu spenden.

Mumenthaler.

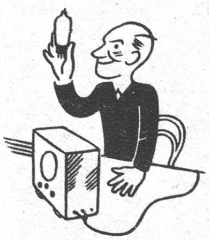
Unser nationaler Stolz lässt es nicht zu, dass unsere Soldaten und ihre Angehörigen durch die Mobilmachung in Not geraten. Wir geben so reichlich wie immer nur möglich für die Schweizerische Nationalspende.

Ferienwohnungs-Vermieter! Das Verzeichnis möblierter Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis, herausgegeben vom Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern, soll in allernächster Zeit in sechster Auflage neu herauskommen. Der Herausgeber lädt alle Ferienwohnungsvermieter ein, ihm die *bisher nicht angemeldeten* mietbaren Wohnungen anzuzeigen. Hiefür kann bei ihm ein Fragebogen bezogen werden, der auszufüllen und baldigst an ihn zurückzusenden ist. Dem Vermieter entstehen dadurch keine Ausgaben. Die Aufnahme in das Wohnungsverzeichnis erfolgt gratis.

Wussten Sie das schon?

Für den nächsten Winter können Sie sich mit wenig Kosten einen ganzen Sack von Suppen- oder Mueserbsen ohne Rationierungskarten zulegen, um die Sie jede Hausfrau beneiden wird. Für Fr. 2.50 erhalten Sie ein gutes Saatgut, dass Sie bereits 100 m² anbauen können, und im Spätsommer ernten Sie einen schönen Sack voll davon. Fachmännischer Rat und zuverlässiges Saatgut erhalten Sie bei **Samen-Hummel, Zeughausgasse 24, in Bern.**

Jeden Sonntag
ab 15.30 Uhr
Familien-Teekonzert
im
KURSAAL BERN



ER IST SPEZIALIST!
Reparaturen an Radio-, Grammo- und Tonfilmapparaten, rasch, zuverlässig und zu bescheidenen Preisen.

RADIO
Grosse Auswahl in Apparaten bewährter Marken.

FREIE VORFÜHRUNG · TAUSCH · TEILZAHLUNGEN

RADIO-SALON TEL. 22848
SCHMIDT-FLOHR AG. Marktgasse 34

Zur Erfüllung Ihrer Bücherwünsche
wenden Sie sich mit Vorteil an die
AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG von
PAUL HAUPT
BERN Falkenplatz 14 (hinter der Universität), Tel. 21681
die neben der wissenschaftlichen Literatur auch alle andern Bücher führt. Versand nach auswärts. Prospekte. Ansichtssendungen werden gerne ausgeführt.